

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 7

Gastgewerbe

I. Umsätze

Schnellbericht zur Umsatzentwicklung

Juli 1967



Bestellnummer: F 7/1/1 - m 7/67

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Vorbemerkung

Die Berichterstattung über das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe wird auf Grund des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsbetrieb (HwGaStatG) vom 12. August 1960 (BGBl. I S. 689) auf repräsentativer Basis durchgeführt und berücksichtigt mit Ausnahme der Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen alle Betriebsarten und -größen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes. Grundlage für die Auswahl der Unternehmen waren das Erhebungsmaterial der Handels- und Gaststättenzählung 1960 sowie Anschriftenlisten der seitdem eröffneten Unternehmen. Bei den in der Tabelle angegebenen Veränderungszahlen handelt es sich um vorläufige Ergebnisse.

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Erschienen im September 1967

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM -,50

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 3 veröffentlicht.

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

Juli 1967

Die Umsätze im Gastgewerbe haben im Bundesgebiet - zu jeweiligen Preisen gerechnet - um 1,9 % gegenüber Juli 1966 zugenommen. Im Gaststättengewerbe stieg der Umsatz um 2,0 %, im Beherbergungsgewerbe um 1,6 %. Die Zuwachsraten lagen somit wesentlich niedriger als im Juli 1966 (4,1 % bzw. 4,8 % und 3,0 %).

Innerhalb des Gaststättengewerbes war die Entwicklung unterschiedlich. Bei den Bahnhofswirtschaften erhöhten sich die Umsätze um 2,4 % und bei den Gast- und Speisewirtschaften um 2,3 %, während sie bei den Bars, Tanz- und Vergnügungslokalen um 1,0 % zurückgingen. Bei den Cafés blieben die Umsätze unverändert.

Innerhalb des Beherbergungsgewerbes konnten nur die Fremdenheime und Pensionen die Umsätze wesentlich erhöhen (+ 5,5 %). Die Hotels wiesen eine Umsatzzunahme von 1,3 % auf, während die Umsätze bei den Gasthöfen sich nur geringfügig (+ 0,4 %) veränderten.

Die Aufgliederung der Umsatzentwicklung im Beherbergungsgewerbe nach Verpflegungs- und Übernachtungsumsatz zeigt, daß der Übernachtungsumsatz (+ 5,7 %) stärker gestiegen ist als der Verpflegungsumsatz (+ 1,3 %). Bei den Gasthöfen erhöhte sich der Verpflegungsumsatz um 6,6 % und der Übernachtungsumsatz um 1,7 %, bei den Hotels dagegen stieg der Übernachtungsumsatz um 7,5 %, während der Verpflegungsumsatz um 0,7 % zurückging. Bei den Fremdenheimen und Pensionen ist eine umgekehrte Entwicklung festzustellen; hier stieg der Verpflegungsumsatz um 8,1 %, der Übernachtungsumsatz dagegen nur um 1,5 %.

Die zusammengefaßten Umsätze der Monate Januar bis Juli 1967 lagen nur geringfügig über denen des entsprechenden Zeitabschnitts des Vorjahres, und zwar im Gaststättengewerbe um 1,0 %, im Beherbergungsgewerbe um 0,9 % und im Gastgewerbe insgesamt um 1,0 %.

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

1962 = 100

Wirtschaftszweig Wirtschaftsklasse	Veränderung			
	Juli 1967 Juni 1967	Juli 1967 Juli 1966 %	Jan./ Juli 1967	Jan./ Juli 1966
	Gesamtumsatz ¹⁾			
Gastgewerbe ²⁾	+ 9,2	+ 1,9	+ 1,0	
Gaststättengewerbe ²⁾	+ 7,5	+ 2,0	+ 1,0	
davon				
Gast- und Speisewirtschaften	+ 6,8	+ 2,3	+ 1,2	
Bahnhofswirtschaften	+ 15,2	+ 2,4	- 3,9	
Cafés	+ 10,1	- 0,1	+ 1,5	
Bars, Tanz- und Vergnügungs- lokale	+ 6,7	- 1,0	+ 2,4	
Beherbergungsgewerbe ³⁾	+ 13,3	+ 1,6	+ 0,9	
davon				
Hotels	+ 9,9	+ 1,3	+ 0,5	
Gasthöfe	+ 17,5	+ 0,4	- 0,2	
Fremdenheime und Pensionen	+ 15,4	+ 5,5	+ 5,8	
	Verpflegungsumsatz ⁴⁾ im Beherbergungsgewerbe			
Beherbergungsgewerbe	+ 12,5	+ 1,3	+ 0,8	
davon				
Hotels	+ 8,8	- 0,7	- 0,2	
Gasthöfe	+ 17,0	+ 1,7	+ 0,5	
Fremdenheime und Pensionen	+ 13,2	+ 8,1	+ 7,1	
	Übernachtungsumsatz ⁵⁾ im Beherbergungsgewerbe			
Beherbergungsgewerbe	+ 16,7	+ 5,7	+ 4,4	
davon				
Hotels	+ 13,7	+ 7,5	+ 4,1	
Gasthöfe	+ 31,1	+ 6,6	+ 5,6	
Fremdenheime und Pensionen	+ 17,3	+ 1,5	+ 4,7	

- 1) Zum Gesamtumsatz (Bruttoumsatz) rechnen nicht nur der Gaststätten- und Beherbergungsumsatz, sondern auch Handwerks-, Handels- und sonstiger Umsatz von Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Gastgewerbe liegt; ferner der Umsatz von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft, wenn diese im eigenen Gaststätten- und Beherbergungsbetrieb umgesetzt worden sind. -
2) Ohne Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen. - 3) Die Summe des Verpflegungs- und Übernachtungsumsatzes ergibt nicht den Gesamtumsatz des Beherbergungsgewerbes, da noch sonstige Umsätze (z.B. Garagenvermietungen, Tankstellen, Wäschereien, Büglereien, Telefongebühren) erzielt werden. -
4) Umsatz aus Verpflegung, Ausschank und sonstigem Verkauf in der Gaststätte einschl. Bedienungsgeld sowie Getränke-, Vergnügungs- und Sektsteuer. -
5) Umsatz aus Übernachtungen (ohne Frühstück) und Bädern (ohne medizinische Bäder).